

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

6. Juli 1950

Blatt 1209

## 70. Geburtstag von Ludwig Battista

6. Juli (Rath.Korr.) Am 12. Juli vollendet der Nestor des österreichischen Pflichtschulwesens und der Lehrerbildung Sektionschef a.D. Dr. Ludwig Battista sein 70. Lebensjahr.

1880 in Wien geboren, war er nach Absolvierung der Lehrerbildungsanstalt an städtischen Volks- und Bürgerschulen tätig und wurde 1905 an das neu organisierte Pädagogium in Wien berufen, wo er bis 1919 an der Übungsschule, in den Jahrgängen der Lehrerbildungsanstalt und als Dozent der Lehrerakademie wirkte. Daneben widmete er sich an der Wiener Universität pädagogischen und germanistischen Studien, die er durch Erwerbung des Doktorates der Philosophie abschloss. Seine frühesten schriftstellerischen Arbeiten enthalten neben Buchbesprechungen und Aufsätzen für verschiedene Zeitschriften wertvolle Beiträge zur Erforschung der Großstadtpädagogik. Hieher gehören u.a. die Abhandlungen "Über den heimatkundlichen Unterricht in der Großstadt", und "Probleme der Erziehung und des Unterrichts in der Großstadt". Nach 20jähriger Tätigkeit auf verschiedenen Gebieten des Volksschulwesens und der Lehrerbildung wurde Battista 1919 in die von Otto Glöckel gegründete Reformabteilung des Unterrichtsministeriums berufen und war an der Neugestaltung des österreichischen Schulwesens massgeblich beteiligt. 1920 erfolgte seine Ernennung zum Landesschulinspektor, bald darauf seine Bestellung zum Leiter der Abteilung für die pädagogischen Angelegenheiten des Volksschulwesens. Während seiner Amtsführung wurde die Volksschulreform durch den definitiven Lehrplan zum Abschluss gebracht, die neue Hauptschule begründet und mit zeitgemässen Lehrplänen ausgestattet, die Lehrerbildung reformiert. In der Zeit seiner aktiven Mitarbeit an der Schulreform veröffent-

lichte Battista mehrere grössere Werke, von denen die Schrift "Die österreichische Volksschule, ihr Werden, ihre äusseren Arbeitsbedingungen und ihre Erziehungs- und Bildungsaufgabe" das Ergebnis seiner Lebensarbeit bildet. Der verdiente Schulmann ist derzeit Direktorstellvertreter des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien, Berater des Österreichischen Bundesverlages und Schriftleiter der Zeitschrift "Erziehung und Unterricht".

Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Stadtrat Mandl haben an den Jubilar Glückwunschschriften gerichtet, in denen sie seine hervorragenden pädagogischen Leistungen würdigen.

#### Die Tierseuchen in Wien

=====

6. Juli (Rath.Korr.) Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit, dass im Monat Juni 1950 in Wien von anzeigepflichtigen Tierseuchen Schweinerotlauf, ansteckende Schweinelähmung, Deckseuchen der Rinder und Geflügelpest geherrscht haben.

Der Stand an Geflügelpest war etwas unter dem Niveau des Vormonates, der Stand an Schweinerotlauf beträchtlich über demselben. Die Anzahl der mit Deckseuchen der Rinder infizierten Höfe blieb gleich. Ein neuer Fall von ansteckender Schweinelähmung wurde isoliert; die Seuche konnte am Ende des Monates als erloschen erklärt werden.

#### Freie Arztstellen

=====

6. Juli (Rath.Korr.) In den Wiener städtischen Krankenanstalten sind folgende freie Arztstellen ausgeschrieben:

In der Krankenanstalt Rudolfsstiftung die Stelle eines Assistenten an der III. Chirurgischen Abteilung. Im Kaiserin Elisabeth-Spital die Stelle eines Assistenten an der geburts-hilflich-gynäkologischen Abteilung. Im Erzherzogin Sophien-Spital die Stelle eines Assistenten an der Internen Abteilung. Im Krankenhaus der Stadt Wien-Mödling die Stelle eines Assistenten

ten an der Chirurgischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche müssen mit den entsprechenden Personaldokumenten bis spätestens 31. August bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien 1., Gonzagagasse 23, eingebracht werden.

Im Autocar durchs Neue Wien  
=====

6. Juli (Rath.Korr.) Der Wiener Volksbildungsverein veranstaltet als Abschluss der erfolgreichen Ausstellung "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart" am Samstag, dem 15. Juli, ein Praktikum, das im Rahmen einer Exkursion bedeutsame städtebauliche Entwicklungen und Beispiele des sozialen Städtebaus seit 1945 zeigt. Besichtigt werden unter anderem die Per Albin Hansson-Siedlung als Masterbeispiel einer modernen Wohnnachbarschaft, der Kindergarten im Stadtpark und der international bekannte Kindergarten "Schweizer Spende" im Auer Welsbach-Park. Ausserdem werden die Ausstellung der Stadt Wien im Rotundengelände "Wien schafft ein Spiel- und Sportstadtnetz" sowie das Stadionbad besucht. Führung Oberbaurat Dipl.Arch.Ing. Boeck. Treffpunkt 14 Uhr Südportal Rotundengelände, ASKÖ-Bundessportfestausstellung. Dauer der Führung etwa vier Stunden. Voranmeldungen im Margaretner Volksbildungshaus bis 12. Juli in der Zeit von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr und telephonisch unter der Nummer B 22-2-29 und A 30-1-71.

Günstige Bilanz des Wiener Fremdenverkehrs  
=====

6. Juli (Rath.Korr.) Seit dem Jahre 1945 ist der Wiener Fremdenverkehr immer bedeutender geworden. Besonders aber in der letzten Zeit ist durch die Erleichterungen im Reiseverkehr die Zahl der Besucher in Wien ständig gestiegen. Eine vom Statistischen Amt der Stadt Wien ausgearbeitete Übersicht der Fremdenmeldungen und Übernachtungen im Winterhalbjahr 1948/49 und

1949/50 ergibt ein klares Bild von der Intensivierung des Fremdenverkehrs. Insgesamt sind im Winterhalbjahr 1948/49 83.948 Besucher aus Österreich und 19.878 aus dem Ausland zu einem Aufenthalt in Wien eingetroffen. Die Zahl der Übernachtungen von Österreichern betrug im gleichen Zeitraum 186.297, bzw. 169.462 Übernachtungen von Ausländern. Dem gegenüber stehen die Zahlen für das Winterhalbjahr 1949/50: 92.757 Fremdenmeldungen aus Österreich und 31.278 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen betrug 191.584, bzw. 229.178. Dies bedeutet, dass 20.000 Fremde im vergangenen Winter mehr nach Wien gekommen sind, als im Winterhalbjahr 1948/49. Besonders auffällig ist die Steigerung des Fremdenverkehrs aus Italien. Im Winterhalbjahr 1948/49 kamen 2.473 Besucher, während im Winterhalbjahr 1949/50 9.804 in Wien Aufenthalt nahmen. Auffallend ist auch die Steigerung der Zahl der Gäste aus Großbritannien. 906 kamen im Winterhalbjahr 1948/49 und 1.856 im Winterhalbjahr 1949/50. Auch die Zahl der Besucher aus der Schweiz hat sich mehr als verdoppelt. Sie ist von 2.062 auf 4.590 gestiegen. Hingegen ist die Zahl der Besucher aus der Tschechoslowakei von 2.446 auf 1.180 und die Zahl der Besucher aus Ungarn von 4.120 auf 1.380 gesunken. Die grösste prozentuelle Steigung weisen die Besucherzahlen aus Australien und Neuseeland auf. Während im Winterhalbjahr 1948/49 nur 26 Australier nach Wien kamen, waren es 1949/50 immerhin 119. Aus Japan kamen zum ersten Mal im Winterhalbjahr 1949/50 fünf Besucher nach Wien.

#### Ausbildung von Wirtschaftspersonal für Grossküchen

6. Juli (Rath.Korr.) An der Fachschule für Grossküchenbetrieb der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 6., Brückengasse 3, Telephon B 25-4-19, wird Wirtschaftspersonal für Grossküchen ausgebildet.

Einschreibungen jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Angelobung des Präsidenten der Tierärztekammer  
=====

6. Juli (Rath.Korr.) Bei der konstituierenden Sitzung der Landeskammer Wien der Tierärztekammer wurde am 31. Mai Dr. Eisenmenger als Präsident, Prof. Dr. Gratzl als 1. Vizepräsident und Dr. Schlusche als 2. Vizepräsident der Landeskammer Wien gewählt. Die feierliche Angelobung fand heute **vormittag** im Wiener Rathaus im Arbeitszimmer des Bürgermeisters statt.

An der Angelobung, die der Bürgermeister in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann in Gegenwart von Stadtrat Nathschläger und Magistratsdirektor Dr. Kritscha als Landesamtsdirektor vornahm, war auch der Leiter des Veterinäramtes Dr. Tschermak anwesend. Der Bürgermeister begrüßte die neugewählten Funktionäre und sprach ihnen seine Glückwünsche aus. Gleichzeitig gab er seiner Hoffnung auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit Ausdruck. Hierauf verlas Senatsrat Dr. Antos die Gelöbnisformel. Dr. Eisenmenger, Prof. Dr. Gratzl und Dr. Schlusche leisteten dem Bürgermeister das Gelöbniß durch Handschlag.

Rindernachmarkt vom 7. Juli  
 =====

6. Juli (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt: 40 Ochsen, 42 Stiere, 102 Kühe, 2. Kalbinnen, Summe 186. Neuzufuhren: 4 Ochsen, 11 Stiere, 33 Kühe, 9 Kalbinnen, Summe 57. Gesamtauftrieb: 44 Ochsen, 53 Stiere, 135 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 243. Unverkauft: 39 Ochsen, 11 Stiere, 74 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 131. Gesamtverkauf: 5 Ochsen, 42 Stiere, 61 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 112.

Bei sehr schleppendem Abverkauf wurden die Hauptmarktschlusspreise schwach behauptet.

Schweinenachmarkt vom 7. Juli  
 =====

6. Juli (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt: 153 inländische Fleischschweine. Auftrieb: 31 inländische Fleischschweine. Gesamtauftrieb: 184. Unverkauft blieben 132. Verkauft wurden 52. Ausser Markt bezogen: 1043 Schweine.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: prima und mittlere Ware 10.50 S, mindere Ware und Zuchten 10 S.

Regler Sport- und Spielbetrieb an den Wiener Schulen  
 =====

Schülerschwimmen schon seit 1926

6. Juli (Rath.Korr.) Dem Turn- und Spielbetrieb an den Wiener Schulen wird vom Stadtschulrat besonderes Augenmerk geschenkt. Neben dem laufenden Unterricht werden auch noch grosse Sonderversammlungen durchgeführt. Im Schuljahr 1949/50 haben sich z.B. 200 Mittelschüler und Mittelschülerinnen an einem Skiabfahrtslauf auf der Hohen Wand-Wiese beteiligt. Es wurden weiter 250 Skikurse mit rund 9.000 Teilnehmern abgehalten. Unter diesen befanden sich auch Hauptschüler. An Gerätewettkämpfen waren 7.500, an leichtathletischen Wettkämpfen 1.100 und an verschiedenen Spielwettbewerben 1.400 Mittelschüler und Mittelschülerinnen beteiligt.

Auch die Hauptschulen veranstalteten zahlreiche Turn- und Spiel feste. Genauere Zahlen sind darüber noch nicht bekannt. Am Schülerschwimmen, das in Wien schon seit dem Jahre 1926 allgemein eingeführt ist, haben im abgelaufenen Schuljahr im Jörger-, Amalien- und Dianabad etwa 16.000 Volks- und Hauptschüler teilgenommen. 70 Prozent davon hatten nach 12 Lektionen das Schwimmen erlernt. Auch die Mittelschulen haben in diesem Schuljahr einen regen Schwimmunterricht entfaltet.